

Stipendien – für wen und warum?

Die Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien werden seit 2010 jährlich vom Deutschen Literaturfonds und vom Arbeitskreis für Jugendliteratur vergeben. Sie gehen an Autorinnen und Autoren von Jugendbüchern, die bereits erste überzeugende Titel veröffentlicht haben und eine positive literarische Entwicklung erkennen lassen, sich aber bisher keine starke Marktposition erarbeiten konnten.

Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein nächstes Buchprojekt unabhängig von den Anforderungen des Marktes und unter finanziell gesicherten Lebensumständen verwirklichen zu können. Jährlich erhalten zwei Preisträger ein jeweils sechsmonatiges Stipendium in Höhe von insgesamt 12.000 Euro.

Sowohl der Deutsche Literaturfonds als auch der Arbeitskreis für Jugendliteratur möchten damit die aktuelle deutschsprachige Jugendliteratur fördern und unterstützen.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

2010 Agnes Hammer und Tobias Elsäßer 2011 Petra Ivanov und Stephan Knösel 2012 Nils Mohl und Marlene Röder 2013 Susan Kreller und Cornelia Travnicek 2014 Sarah Michaela Orlovský und Stefanie de Velasco 2015 Corinna Antelmann und Martin Kordić 2016 Elisabeth Etz und Kathrin Steinberger 2017 Que Du Luu und Michael Sieben 2018 Flurin Jecker und Manja Präkels 2019 Stefanie Höfler und Bettina Wilpert

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstr. 15, Haus B
81369 München

Telefon 089 / 45 80 806
info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

Deutscher Literaturfonds e.V.
Alexandraweg 23
64287 Darmstadt

Telefon 06151 / 40930
info@deutscher-literaturfonds.de
www.deutscher-literaturfonds.de

Deutscher Literaturfonds

Kranichsteiner Jugendliteratur- Stipendien 2020



Kristin Höller



Dita Zipfel

In Kooperation mit:



ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR



Kristin Höller

Kristin Höller, geboren 1996, aufgewachsen in Bonn, studiert seit 2015 Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften in Dresden. Seit Oktober 2017 ist sie Mitveranstalterin von OstKap, der Dresdner Lesereihe für junge Literatur. „Schöner als überall“ ist ihr erster Roman.



Schöner als überall

Suhrkamp Verlag
ISBN: 978-3-518-46995-8
€ 18,00 (D), € 18,50 (A)
219 Seiten

Jurybegründung

Es gibt Sätze, die stehen als Lebensweisheiten unhinterfragt in der Welt herum. Am Ende ist man allein, ist ein solcher Satz. Bis Kristin Höller sich seiner annimmt. In Folge demontiert Martins Sandkastenkumpel Noah auf dem Münchner Königsplatz die bronzene Athene, sie brausen im Auto durch die Nacht, mit Athenes Speer im Gepäck. Der muss weg. Sie landen in der Kleinstadt, in der sie groß geworden sind, treffen alte Freunde an alten Orten ihres alten Lebens, aus dem sie herausgewachsen sind wie aus alten Kleidern: Überall ist es schöner. Jetzt jobbt Martins erste große Liebe an der Tankstelle am Ortsausgang. Weit ist die ansteckende Aufbrecherin in die Welt nicht gekommen. Denn Kristin Höller lässt Erwartung los auf Enttäuschung, Träume auf Gewöhnung, Leben auf Lebenslüge. Präzise beobachtet, mit großem Gespür für adäquate Situationen und Sprachbilder macht sie aushaltbar, dass vieles nebeneinander gilt. Das ist schmerzhaft, witzig, weise und voller Zärtlichkeit: Schöner als überall. Nicht unbedingt ein Jugendbuch, aber unbedingt für Jugendliche, erzählt es von einem Sommer voller Abschiede, auch dem von der Kindheit. Am Ende allein, ist da ein großer Anfang. Ein erstaunliches Debüt.

Dita Zipfel

Dita Zipfel wurde 1981 im Norden geboren, kurz darauf in den Süden verfrachtet, um von dort wieder in den Norden aufzubrechen. Jetzt lebt sie mit ihrer Familie im Süden Frankreichs und im Norden Deutschlands. Sie schreibt Bilderbücher, Theaterstücke, Drehbücher und mit „Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte“ ihr Jugendbuchdebüt.



Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte

Hanser
ISBN: 978-3-446-26444-1
€ 15,00 (D), € 15,50 (A)
208 Seiten

Jurybegründung

Manche Geschichten gewinnen mit den ersten Sätzen, weil sie souverän und lustvoll mit Erwartungen brechen, mit Geschlechter-Stereotypen etwa, oder mit dem, was erlaubt ist in der Literatur für junge Leserinnen und Leser. Verboten ist, dass ein sehr resolutes Mädchen bei einem alten, pardon, bei einem verrückten alten Mann, Herrn Klinge, klingelt, um mit dem Hund Gassi zu gehen – Dita Zipfel fängt damit an. Ihre Protagonistin Lucie will zur Ex-Freundin ihrer Mutter nach Berlin ziehen, weil Mamas neuer Freund eine so unglaubliche Nervensäge ist. Auch sonst geht Lucies Leben mehr drunter als drüber. Ihr Bruder stinkt, die anderen Mädchen verblöden schneller als man gucken kann, sie selbst ver-guckt sich und verrennt sich in der Liebe: Der Wahnsinn regiert. Zu dem gehört auch, dass Klinge ihr ein Kochbuch diktiert für Rezepte mit Zauberkräften und Aalivenoil. Alles klar? Nö, wieso! Das ist ja der Witz – und wortwitzig, sprachspielerisch, pointen- und temporeich ist das. Dialogstark verhandelt die Autorin, die bisher fürs Theater geschrieben hat, en passant wesentliche Themen: Was normal, wirklich, wunderbar, wundervoll ist, was Wörter vermögen und wie Taten folgen. Ein kühnes Debüt.

Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren ist an den Deutschen Jugendliteraturpreis angebunden. Eine Bewerbung um ein Stipendium erfolgt automatisch durch die Einreichung eines deutschsprachigen Jugendbuchs für den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die Einreichfrist endet jährlich Ende September.

Alle deutschsprachigen Originalausgaben der Sparte Jugendbuch werden von einer unabhängigen Jury geprüft. Übersetzungen sowie Einreichungen in anderen Sparten finden keine Berücksichtigung. Ausschlaggebend für die Vergabe der Stipendien-Preise ist allein die literarische Qualität der zu prüfenden Jugendbücher. Die Entscheidung für die Stipendiaten fällt unabhängig davon, ob die Autorinnen und Autoren für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert sind.

Jury

Der Jury zu den Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2020 gehören an:

- Christine Knödler (Freie Journalistin)
- Ralf Schweikart (AKJ-Vorsitzender)
- Prof. Dr. Jan Standke (Vorsitzender der Kritikerjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis)

